

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A. Problemstellung und Hypothese der Untersuchung	17
B. Inhalt und Struktur der Kapitel	18
C. Stand der Forschung	21
Teil I. Die Auffassung des Jenseits und der Gebrauch einer mythischen Anspielung als Ermahnung im <i>Protagoras</i> , in der <i>Apologie</i> und im <i>Kratylos</i>	25
1. Das Jenseits begreifen. Mythos, Hades und εἶδωλον	27
1.1 Mythos als problematischer Begriff	27
1.2. Der Hades im Werk Platons. Ein Überblick	33
1.3. Jenseits und Schattenmetaphorik. Εἶδωλον vor und bei Platon	37
1.3.1. Εἶδωλον in vorplatonischen nicht-philosophischen Quellen	38
1.3.2. Εἶδωλον bei Platon	43
2. Jenseits und Hades im Rahmen einer philosophischen Ermahnung im <i>Protagoras</i> , in der <i>Apologie</i> und im <i>Kratylos</i>	63
2.1. Das homerische Jenseits bei Platon. Der Hades als Schauplatz des <i>Protagoras</i>	64
2.1.1. Der namenlose Freund als Gesprächspartner. Lust, Wissen und die Erzähltechnik des <i>Protagoras</i>	68
2.1.2. Sokrates und Hippokrates im Gespräch. Der Arzt der Seele über ihre richtige Nahrung	74
2.1.3. Der Eintritt in das Haus des Kallias als Abstieg in die Unterwelt	77
2.1.4. Das Misslingen des Protagoras beim philosophischen Gespräch	80

2.2.	Die <i>Apologie</i> . Die Weiterführung der philosophischen Aufgaben im Jenseits	83
2.2.1.	Das Problem der geschichtlichen Genauigkeit der <i>Apologie</i>	84
2.2.2.	Das Proömium der <i>Apologie</i> und die ersten Ankläger. Die Schatten von Sokrates bei den Dichtern	95
2.2.3	Die Philosophie im Jenseits. Die Hoffnung, im Hades weiter zu philosophieren	102
2.3	Das Jenseits als Ort der Erkenntnis in den Worterklärungen des <i>Kratylos</i>	104
2.3.1.	Was leisten die Etymologien des <i>Kratylos</i> ? Eine alternative Auslegung	108
2.3.2.	Hades ist der Gott, der alle guten Sachen kennt.	121
Teil II. Die Jenseitsmythen als ermahnende Reden in ihren jeweiligen Dialogen. <i>Gorgias</i> , <i>Politeia</i> und <i>Phaidon</i>		125
3.	Der Endmythos des <i>Gorgias</i> und die Glückseligkeit der Seele	127
3.1	Die wahre Natur der Redekunst des Gorgias. Versklavung des Volkes oder Überredung ohne Wissen in öffentlichen Treffen	130
3.1.1	Ist die Rhetorik eine Kunst?	131
3.1.2	Erbringt die Rhetorik Überzeugung mit oder ohne Wissen?	135
3.2	Der Rückschlag des Sophisten. Polos zur Tyrannei, Willkür und Glückseligkeit und die sokratische Bestimmung der Rhetorik als εἶδωλον	139
3.2.1	Was bedeutet Rhetorik für Sokrates? Der Elenchus mit Polos	140
3.2.2	In welcher Beziehung steht die Rhetorik zur Gerechtigkeit und zur Glückseligkeit?	146
3.3	Ein schamloser Gesprächspartner? Das Recht des Stärkeren und das Lob des Tyrannen in der Rede Kallikles'	153
3.3.1	Herren und Sklaven laut Kallikles oder die politische Macht der Rhetorik	153

3.3.2	Ist philosophieren ein kindisches Verhalten? Die Erwiderung von Sokrates	159
3.3.3	Was hält man für „das Bessere“ (τὸ βέλτιον)? Die Verteidigung des Kallikles	163
3.3.4	In welchem Zusammenhang stehen Genuss bzw. Unlustgefühl und das Gute?	171
3.3.5	Gute und falsche Rhetorik, gute und schlechte Politiker Athens	184
3.4	Die Gerichtsverhandlung der Seelen. Die wahren Richter und der Vorzug des gerechten Lebens	190
3.4.1	Politische Handlung in der Polis und die Selbsthilfe	190
3.4.2	Der Endmythos als Ermahnung an Kallikles	194
4.	Schicksal und Freiheit im Er-Mythos der <i>Politeia</i>	207
4.1.	Der Hades und die Jenseitsvorstellungen in <i>Politeia</i> I, II-III und VII	209
4.1.1.	<i>Politeia</i> I. Lebensweise und Angst vor dem Tod bei Kephalos	216
4.1.2.	<i>Politeia</i> II-III. Die Kritik an den traditionellen religiösen Glauben über das Jenseits und den Hades	221
4.1.3.	<i>Politeia</i> VII. Das Höhlengleichnis und der platonische Hades	231
4.2.	Der Er-Mythos als Endmythos. Diesseitige und jenseitige Boten in <i>Politeia</i> X	237
4.2.1.	Sokrates als Erzähler und der pamphylier Er als Hauptfigur des Mythos	239
4.2.2.	Die Gerichtsverhandlung der Seele. Preis und Bestrafung im Jenseits	249
4.2.3.	Die kosmologische Dimension des Jenseits im Er-Mythos	259
4.2.4.	Freiheit und Bestimmung bei der Lebenswahl. Die Herrenlosigkeit der Tugend	264
4.2.5.	Schluss. Der Mythos, der uns retten kann, im Rahmen der <i>Politeia</i>	273
5.	Mythische Topographie des Jenseits im <i>Phaidon</i> -Mythos	275
5.1.	Das Rahmengespräch zwischen Phaidon und Echekrates	275

5.2.	Das Programm bis zum Sonnenuntergang. Διασκοπεῖν τε καὶ μυθολογεῖν	280
5.3.	Der Tod ist kein Übel. Begriff des Todes als Trennung von Körper und Seele	286
5.4	Die Fortdauer der Seele nach dem Tod und der Hades	293
5.5.	Der Hades und das Unsichtbare als Bestimmungsort der Seelen	299
5.6.	Göttliche Fügung und mythische Kosmographie im <i>Phaidon</i> -Mythos	307
5.6.1	Die göttliche Fügung. Unser δαίμων und die Wanderung ins Jenseits	310
5.6.2.	Die Schilderung der Wahren Erde und ihre wunderbaren Gebiete	313
5.6.3.	Schluss. Die Ermutigung zum philosophischen Leben und das wahre Selbst von Sokrates	323
	Schlussbemerkungen	327
	Literaturverzeichnis	333